



Zum diesjährigen ZKF-Juniorenseminar kamen 29 Teilnehmer.

ZKF-JUNIORENSEMINAR

Informative Bildungsreise

Das diesjährige ZKF-Juniorenseminar fand im Großraum Hannover statt. Der rege Austausch unter den Teilnehmern sowie der Besuch von fünf Unternehmen und des Zoos Hannover standen auf dem Programm.

Am 22. und 23. Oktober war es wieder so weit: Es fand das jährliche ZKF-Juniorenseminar statt. Ausgangspunkt der Veranstaltung war das GHotel in Hannover. 29 Teilnehmer aus den Bereichen Pkw-Lackierung, Unfallinstandsetzung und Karosserie- und Fahrzeugbau nahmen die Möglichkeit wahr, bei fünf Unternehmen hinter die Kulissen zu schauen und auch gegenseitig Informationen auszutauschen. Mit dem Bus ging es zur ersten Station. Die Kolberg & Dreyer Fahrzeugbau GmbH & Co. KG in Langenhagen liegt nördlich von Hannover. Peter Dreyer, der seit Juli 2015 Geschäftsführer von Kolberg & Dreyer ist, empfing die Gruppe und erzählte vom Neuaufbau des Unternehmens. Zusammen mit seinem Partner Achim Kolberg hat er zum 01.01.2015 die Firma Kolberg & Dreyer Fahrzeugbau GmbH & Co. KG gegründet und den Betrieb an der vorhandenen Betriebsstätte der Firma Hiab übernommen.

Danach folgte eine Betriebsbesichtigung. Dreyer führte durch die geräumigen Werkshallen und zeigte aktuelle Projekte wie einen Lkw für Stahltransporte für den Kolberg & Dreyer den Pritschenaufbau konstruiert und montiert.

Nach dem Mittagessen verließen die Teilnehmer die Firma Kolberg & Dreyer und begaben sich auf den Weg zum Boya Auto-Zentrum nach Hannover.

Gezielte Investitionen

Der Lackier- und Unfallinstandsetzungsbetrieb liegt unweit der in Hannover allseits bekannten Vahrenwalder Straße. „Wir haben diesen Standort bewusst gesucht und ausgewählt“, erklärt der Geschäftsführer Murat Cokalp, „da er verkehrstechnisch absolut ideal liegt.“

Das Auto-Zentrum Boya ist Partner von Eurogarant, des ADAC-Schadensservice und arbeitet mit vielen Versicherungen zusammen. Den Großteil seiner Aufträge erhält Boya von Versicherungen.

Um ein kompetenter Ansprechpartner zu sein, investiert das Unternehmen gezielt und sinnvoll: Beispielsweise in modernste Reparaturtechniken und -werkzeuge, in Kommunikationssysteme, in ein ansprechendes und sauberes Ambiente, in eine Flotte von Ersatzfahrzeugen und vor allem in seine Mitarbeiter, die sich ständig fortbilden, um bei allen Autotypen immer up to date. „Mit modernsten Geräten, wie unserer computergesteuerten Lackierkabine, arbeiten wir variabel, detailgenau und umweltfreundlich. Wir sind immer auf dem aktuellen technischen Stand“, erklärt Cokalp.

Querschnitt durch die Bulli-Historie

Anschließend stand ein weiteres, außergewöhnliches Highlight auf dem Programm: Der Besuch der VW-Nutzfahrzeuge Oldtimer-Werkstatt im Werk in Hannover. Key Account Managerin Ute Heilscher und Leiter Heritage Gerolf Thie-

nel empfangen die Gäste und führten sie durch die umfangreiche VW-Bulli-Ausstellung, die einen kompletten Querschnitt durch die Transportergeschichte – des T1 bis T3 – zeigt. Anschließend ging es in die werkseigene Karosserie- und Motorenwerkstatt, in der akribisch alte VW-Busse des Typs T1 und T2 restauriert werden. Auf den rund 7000 m² sind viele der historischen Kostbarkeiten untergebracht, und auch ein umfangreicher Maschinenpark: von der Blechbiegebank über Dreh- und Fräsmaschinen bis hin zur eigenen Lackiererei.

Nach dem informativen Ausflug in die VW-Historie fand der ereignisreiche Tag im Brauhaus Ernst August in Hannovers Altstadt einen gemütlichen Ausklang.

Weitläufiges Betriebsgelände

Am zweiten Tag des Juniorenseminars ging die Fahrt in die etwa 40 km südlich

von Hannover gelegene Kleinstadt Elze. Hier hat die Freytag Karosseriebau GmbH & Co. KG seit 2009 ihren Firmensitz. Der Geschäftsführer Heinrich Thies und seine Frau Elke Thies (geb. Freytag) begrüßten die ZKF-Gruppe. Heinrich Thies erzählt: „Meine Frau und ich haben 1994 den Betrieb übernommen und seither stetig weiter ausgebaut.“

Der Schwerpunkt des Unternehmens ist der Bau von Militärfahrzeugen für die Bundeswehr und die Nato. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um VW-T5-Transporter, die zuerst matt-grün foliert und dann mit dem nötigen Equipment wie Funkgeräte, Aluboxen etc. ausgestattet werden.

Momentan stehen bei Freytag etwa 800 VW T5 auf dem 55 000 m² großen Betriebsgelände, die für die Bundeswehr zum „Widder“ umgebaut werden. „Wir haben einen Auftragsvorlauf von drei Jah-

ren und beschäftigen zurzeit 60 Mitarbeiter“, erklärt Thies.

Des Weiteren baut die Freytag-Crew Fahrzeuge für die Feuerwehr, THW und den Katastrophenschutz. Außerdem Wechsellader und Mammografie-Auflieger sowie sogenannte Mammobile für das mobile Brust-Screening und mobile Arztpraxen, die im Ausland zum Einsatz kommen.

Der ehemalige Berufssoldat Thies verriet den Besuchern das Firmencredo: Hohe Flexibilität, hohes Qualitätsniveau und absolute Kundenorientierung. Anschließend bat er zum Rundgang durch das Unternehmen, das dieses Jahr 125-jähriges Jubiläum feierte.

Thies führte die ZKF-Gruppe durch die drei Montagehallen, die es zusammen auf eine Fläche von 7000 m² bringen, und erklärte die einzelnen Bereiche. Die Teilnehmer konnten sich in dem Betrieb frei ▶



Peter Dreyer, Geschäftsführer von Kolberg & Dreyer (Mitte), führte die Besucher durch seinen Betrieb.



Anette Gundlach von ZKF bedankte sich bei Peter Dreyer für den freundlichen Empfang.



Murat Cokalp, Geschäftsführer des Auto-Zentrums Boya in Hannover, erklärte den Ablauf in der K&L-Werkstatt.



Auf dem Programm stand auch der Besuch der VW-Nutzfahrzeuge Oldtimer-Werkstatt im VW-Werk in Hannover.

bewegen und die Metamorphose eines VWT5 zum „Widder“ live erleben.

Nach dem Mittagessen ging die Reise weiter zum Boya Auto-Zentrum nach Hildesheim.

Ein Rundum-sorglos-Paket

Niederlassungsleiter Cengiz Damann begrüßte die ZKF-Gruppe im Mehrmarken-Reparaturzentrum „Auto-Zentrum Hildesheim“ der Boya-Gruppe und stellte das im November 2013 eröffnete Unternehmen vor. Im Unternehmen sind Karosserie und Lack, Unfallinstandsetzung, Bosch Car Service Betrieb, GTÜ-Prüfzentrum, Waschstraße und Do-it-your-

self-Waschboxen unter einem Dach. Auf 2500m² überbauter Fläche will Boya das „Rundum-sorglos-Paket“ dem Autofahrer anbieten. Dabei werde auf Wirtschaftlichkeit und Effizienz im Unternehmen Wert gelegt. Ziel ist es, technologische Prozesse auf höchstem Niveau mit Kundennähe zu verbinden. Dies beginnt bereits mit dem Erscheinungsbild und der Erstannahme für den Kunden. In Zukunft soll das Konzept Reparaturbetrieb mit Wartung und Service weiterverfolgt und in die Ausbildung der Fachkräfte investiert werden.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete der Besuch im Erlebnis-Zoo in Han-

nover mit Bootsfahrt und ein gemeinsames Abendessen im Gasthaus Meyer. Optional wurde am Samstagvormittag noch ein Stadtrundgang durch Hannover angeboten.

Bereits beim Abendessen im Zoo blickten die Teilnehmer mit Vorfreude auf das kommende Juniorenseminar. Wohin die Reise in 2016 geht, steht noch nicht fest. Auch in diesem Jahr war die Mischung aus fachlichen, wissenswerten und unterhaltsamen Themen gut gewählt und es gab gute Gelegenheiten, die Kolleginnen und Kollegen der Branche besser kennenzulernen. ■

Markus Lauer/Anette Gundlach/Stefan Geppert



Heinrich Thies (li.), Geschäftsführer der Freytag Karosseriebau GmbH, beim Fachsimpeln mit den Teilnehmern des Juniorenseminars.



Zum Abschied überreichte Anette Gundlach dem Ehepaar Thies Blumen und ein Geschenk.